

Erfolgskontrolle der neu gebauten Fischwanderhilfen in der Günz zwischen den Kraftwerken Waldstetten und Deisenhausen

Auftraggeber	Bayerische Elektrizitätswerke GmbH (jetzt LEW Wasserkraft)
Gewässer	Günz zwischen den Kraftwerken Waldstetten und Oberegg
Projektdauer	2016 – 2020 (Feldarbeiten abgeschlossen, in Auswertung)
Unsere Leistungen	<ul style="list-style-type: none">• Tägliche Kontrolle der Fangreusen, Dokumentation der wandernden Fische und Markierung geeigneter Fische mittels Farbmarkierung• Fischbestandsaufnahmen der Fischaufstiegsanlagen und der Günz mittels Elektrofischung nach WRRL-Standard und Bewertung nach WRRL• Populations- und Habitatanalysen• Dokumentation des Fischaufstiegs mittels einer Unterwasserkamera am Reuseneingang der Fischwanderhilfe des Kraftwerkes Höselhurst

Projektinformation:

Die Bayerischen Elektrizitätswerke GmbH (BEW) haben in der Günz zwischen Waldstetten und Deisenhausen in den letzten Jahren fünf Fischaufstiegsanlagen gebaut. Dadurch soll die Günz für Fische und andere Wasserorganismen wieder flussaufwärts durchwanderbar werden. Neben der Durchwanderbarkeit erfüllen die, teilweise naturnah gestalteten, Umgehungsgewässer Funktionen als Ersatzlebensraum für Fische. Ziel der Untersuchungen war die Erfolgskontrolle und Evaluierung dieser Maßnahmen hinsichtlich der Auswirkungen auf den Fischbestand im Untersuchungsabschnitt. Im Rahmen der langjährigen Untersuchungen wurden 242.367 Fische gefangen und mehr als 10.000 Fische markiert.

Erfolgskontrolle der neu gebauten Fischwanderhilfen in der Günz zwischen den Kraftwerken Waldstetten und Deisenhausen



Abbildung 1: Fangreuse (Quelle: IBF Umwelt)



Abbildung 2: Mittels Farbmarkierung (rot und blau) "tätowierte" Nase (Quelle: IBF Umwelt)